

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 90. Montag den 31. März 1817.

M o l l e r e.

Biographisch-litterarisches Bruchstück.

(Fortsetzung.)

13.) Tartüffe; Lustsp. in Versen und fünf Aufzügen. 1667. — Ein Stück, das viel Lärm aber auch dem Verfasser viel Feinde machte. Diejenigen, die sich in diesem ihnen vorgehaltenen Spiegel zu erkennen glaubten, zeigten deutlich genug, daß sie in Frankreich weit mehr Macht besaßen, als alle die übrigen, deren Thorheiten bisher die Geißel von Mollere's Satyr gefühlt hatten. Die Marsen, die Precidßen und die Aerzte ließen nicht allein geduldig über sich lachen, sondern lachten sogar mit über die Schilderungen, die man von ihnen aufs Theater brachte; aber die Heuchler verstanden durchaus keinen Spass und fanden es unausstehlich, daß Mollere ihre Grimassen lächerlich zu machen sich erdreistete. Dies Verbrechen war zu groß, als daß sie es ihm hätten verzeihen können,

und alle Frömmlinge bewaffneten sich daher mit unglaublicher Wuth gegen sein Stück, indem sie ihre Sache zur Sache Gottes machten. In ihren Munde war Tartüffe ein Stück, das durchaus verbrannt zu werden verdiente. Wir übergehen die vielfachen Streitigkeiten und bittern Angriffe, die Mollere deshalb erfahren mußte; nur eine einzige auf das Stück Beziehung habende Anekdote möge hier ihren Platz finden.

Man war eben im Begriff das genannte Lustspiel zum zweitenmal öffentlich (vor dem Könige war es schon früher wiederholt geschehen) zu geben, als unvermuthet ein Parlamentsverboth dagegen ankam. „Meine Herren, — sagte Mollere zu den schon versammelten Zuschauern, — wir glaubten heute die Ehre zu haben, Ihnen den Tartüffe zu geben; aber der Herr Oberpräsident will nicht, daß man ihn spiele.“ Die Zweideutigkeit in den letzten Worten findet jeder von selbst.

14.) *Le Festin de Pierre* (das Gastmahl der steinernen Bildsäule oder *Don Juan*); Lustspiel in Prosa u. 5 A. 1665. Die Italiener hatten das Sujet zu diesem Stück nach Frankreich gebracht und es von dem Spanischen Theaterdichter *Lirso de Molina* entlehnt, der es zuerst unter dem Titel: *El Combibado de Piedra* (der steinerne Gast) bearbeitete. Der Stoff fand damals so viel Beifall in Frankreich, daß alle Französische Schauspielergesellschaften ihn auf die Bühne zu bringen suchten. So bearbeitete ihn schon 1659 *de Villiers*, 1661 *Darimont*, und 1669 ein gewisser *Rosimond*; selbst *Molieres* Komödie wurde 1677 vom jüngern *Cornelle* mit verschiedenen Abänderungen versificirt, in welcher letztern Gestalt sie noch bis jetzt zuweilen auf dem französischen Theater gespielt wird.

15.) *L'Amour médecin* (Arzt Amor); Lustsp. in Prosa u. 3 A. 1665. — *Moliere* wohnte bei einem Arzt, dessen im höchsten Grade geizige Frau einen weit höhern Miethzins als den bisher gegebenen, von ihm verlangte. Auf die abschlägige Antwort, die er ertheilte, wurden die Zimmer an einen andern vermietet und er gezwungen das Haus zu räumen. Von dieser Zeit an versäumte *Moliere* keine Gelegenheit, wo er die Aerzte lächerlich machen konnte, die er schon

vorher in seinem *Festin de Pierre* angegriffen hatte.

16.) *Le Misanthrope* (der Menschenfeind); Lustsp. in Versen u. 5 A. 1666. Dieses Stück gefiel nach der ersten Vorstellung den Schauspielern wenig, und wurde von ihnen bloß aus Achtung für den Verfasser angenommen. Er legte es deshalb zurück, wußte es aber nach Verlauf eines Monats durch allerlei Kunstgriffe dennoch in Gang zu bringen, weil er gar wohl wußte, daß es eines seiner gelungensten und vorzüglichsten Produkte war, und so wie er dachte auch mehrere andere Kenner davon. — Als *Moliere* seinen Menschenfeind aufführen ließ, lebte er gerade mit *Racine* in Mißvernehmen. Ein Schmeichler, der diesem letztern ein Vergnügen zu machen glaubte, sagte gleich nach der ersten Vorstellung zu ihm: „Das Stück ist gefallen; ich kenne kein frostigeres; Sie können mir es glauben, denn ich bin da gewesen.“ — Sie sind da gewesen — erwiderte *Racine* — und ich bin nicht da gewesen; dem ohngeachtet aber kann ich es doch nicht glauben, weil *Moliere* unmöglich ein schlechtes Stück gemacht haben kann; gehen Sie also künftig nur wieder hinein, und geben Sie besser Achtung. — Die Veranlassung zu diesem Stück war ganz eigen: Ein gewisser italienischer Schauspieler erzählte *Molieren*, daß er zu Neapel ein Stück unter dem Titel, der *Misanthrop*,

habe vorstellen sehen, und beschrieb ihm nicht allein den Inhalt desselben umständlich, sondern führte auch noch verschiedene Stellen daraus an, die ihm besonders merkwürdig erschienen hätten; unter andern auch den Charakter eines Faulenzers, der sich damit belustigte in eine Pfütze zu spülen, um in dem Wasser kleine Kreise hervorzubringen. Moliere hörte seine Erzählung aufmerksam an, und vierzehn Tage nachher wurde Angelo nicht wenig überrascht, da er auf dem Zettel, den Moliere's Truppe von den Stücken, die künftig gegeben werden sollten, bekunnt machte, auch die Ankündigung des *Misanthropen* las, welches Stück denn auch drei oder vier Wochen nachher aufgeführt wurde.

17.) *Le Médecin malgré lui* (der Arzt wider seinen Willen); Lustsp. in Prosa u. 3 A. 1666. — Eine aus den Fragmenten mehrerer kleinen Stücke, die Moliere ehemals für das Theater in der Provinz geschrieben, gefertigte Farce, deren eigentlicher Stoff aber aus einem alten *Jabiau, le vilain mye* (der ungeschliffene Arzt) entstammt, entlehnt ist.

18.) *Melicerce*. Heroisches Schäferspiel in Versen u. 2 A. 1666. — Dieses und noch ein anderes Stück: *la Pastorale comique*, machten kein sonderliches Glück; und die *Melicerce* wurde 1699 von Guerin, dem Sohne eines unter diesem Namen bekannten Schauspielers, in der Versification

verändert, durch *Intermezzo's* belebt, und in freien unregelmäßigen Versen vollendet.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Alertei.

Zu Enkhuizen, in Holland, erlebte man am 7. März d. J. etwas, das wohl seit Menschengedenken nicht statt gehabt hat. Ein dasiger Milchhändler, Namens *Kock*, hatte seit dem 2ten April vorigen Jahres 3 Kühe auf die Weide getrieben, die den ganzen Herbst und Winter hindurch im Freien geblieben waren und die reichlichste Milch gaben. Am 7ten März brachte er dem Magistrat der Stadt, dem Pastor seiner Gemeinde und verschiedenen andern Freunden die neue Grasbutter, wovon ihm der Rest auf dem Markte zu Hoorn, der Seltenheit wegen theuer bezahlt wurde.

Anfangs März wurde zu *Arundel Castle* in England durch einen fürchterlichen Sturm eine Eiche umgeworfen, die unter der Regierung Heinrich VIII. gepflanzt worden war, und beinahe seit 3 Jahrhunderten allen Stürmen widerstanden hatte.

In Tyrol stürzte am 4. März, Abends halb 9 Uhr bei dem Dorfe *Nauders*, im Oberinthale, eine seit dem Jahr 1609, also beinahe 208 Jahre ruhig gebliebene Schnee-

Lavine plötzlich von dem Gamar-Berge, in das Ballert-Thal herab, und richtete großen Schaden an.

Zu Marseille traf, Berichten vom 6ten März zufolge, eine so große Menge Schiffe mit Getreide aus den Häfen des Archipelagus

und Afrika ein, daß dasselbe bedeutend im Preise sank. Das südliche Frankreich soll sehr gut verproviantirt seyn, und das Zufließen in den benachbarten Departements des mittelländischen Meeres die Lage derselben, rücksichtlich der Lebensmittel, um vieles verbessert haben.

### Bekanntmachungen.

Reise Gelegenheit. Bis zum 2ten April werden Zwei Personen, auf gemeinschaftliche Kosten, zu einer Reise nach Braunschweig gesucht, worüber nähere Nachricht im Hotel de France ertheilt wird.

### Thorzettel vom 30. März 1817.

<b>Srimma'sches Thor.</b>	U.	Hr. Kfm. Lohse u. Heermann, v. Frankf. a. M. u. von Halle, im Hotel de Saxe und bei Weyrecht	11
Seßern Abend.			
Hr. Kfm. Lemaitre von Honneches, v. Dresden, in 3 Rosen	6	<b>Kannstädter Thor.</b>	U.
Hr. Tonkünstler Rainzer von Wien —	6	Vormittag.	
Vormittag.		Die Hamburger r. Post	9
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.	
<b>Hallesches Thor.</b>	U.	Hr. Weinb. Wohlig von Benushausen, in der gr. Lanne	1
Vormittag.		Hr. Kfm. Henniger v. Weimar, im g. Adler	4
Hr. Graf von Rosburg v. Berlin, pass. durch	7	<b>Peters Thor.</b>	U.
Bürgermeister Bobner u. Hr. Kfm. Stödel aus Stadt-Krona, v. Halle, v. d.	9	Vormittag.	
Post-Secretar Stroblow und Hr. Stud.	9	Die Coburger f. Post	7
Scheidler von Berlin —	9	Die Schneeberger f. Post	10

Thorschluß: ein Viertel auf 8 Uhr.

Druckfehler. Im gestrigen Stück. S. 354, 2te Sp. lese man st. endlich: endlich